

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 14

Artikel: Ostern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1888

XIV Jahrgang N°14

31 März.

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Abonnements-Einladung

auf den

„Nebelspalter“, XIV. Jahrgang, II. Quartal.

Der „Nebelspalter“ erscheint allwöchentlich in Doppelnummern mit 3 bis 3½ Seiten Illustrationen von unseren bekannten, ausgezeichneten Künstlern.

Allmonatlich gibt er ein in Farben künstlerisch ausgeführtes Doppelbild. Die bisher erschienenen: „Der neue Odysseus“, „1888“, „Carneval“ und „Friede“ haben eine im Publikum geradezu enthusiastische Aufnahme gefunden, so daß von allen diesen Bildern wiederholt Neuauflagen erstellt werden mußten.

Es wird unbestritten bleiben müssen, daß der „Nebelspalter“ mit diesen Leistungen den allergrößten Ansprüchen an ein illustriertes humoristisches Blatt entspricht und da wir dies überdies

ohne Abonnements-Erhöhung ausführen, so wird der „Nebelspalter“ auch gleichzeitig das billigste aller derartigen Blätter sein.

Aber wir rechnen hierbei auch auf die Unterstützung aller unserer Freunde und des schweizerischen Publikums und empfehlen deshalb den „Nebelspalter“ zu recht zahlreichen Abonnements.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir uns gesäßdigst zukommen zu lassen.

Abonnements per Quartal à 3 Fr. nehmen entgegen alle Postbüros, Buchhandlungen und die

Expedition des „Nebelspalter“.

Ostern.

Mit weichen Ostermelodien
Erfüllt der junge Venz die Flur,
Und ob wir stehen, ob wir knei'n,
Das Herz empfindet Andacht nur.
Erlöst, beschwingt, emporgetragen,
Von einem bösen Traum befreit,
Bernimmst Du stammend und mit Zagen
Den Muttergruß der Ewigkeit!
Du ruhest vielleicht mit dunkeln Bissern,
Hast mit dem Schicksal gar gegrostet!
Dir ging's vielleicht, wie manchen Schissern,

Wenn des Churfesttags Donner rollt:
Sie halten thöricht dann für Sünde
Den Kampf mit Sturm und Untergang —
Nun trägt Dich über fünf're Schlunde
Zur Seligkeit ein Osterhang.
Zur Seligkeit! Dem schwächsten Hosen
Verleiht der Festhaug neuen Schwung;
Er schaut, wenn Dich ein Leid betroffen,
Die Seele vor Verbitterung!
Zur Seligkeit, gewiß! Nur denke
Dabei nicht an der Thoren Glück,

Und tritt vom schlüpfrigen Gesenke
Der Schuld auf festen Grund zurück!
Auf festem Grunde mit den Guten
Erstrebe Du des Volkes Heil,
Und wo der Freiheit Streiter bluten,
Da nimmt beherrzt am Kampfe Theil!
Im Gruß der Osterglöckchen schalle
Verheißung zu dem ärmlsten Knecht;
Am Tisch des Lebens haben alle
Lebendigen das gleiche Recht!
Joseph Wildbach.